

Burg Lindau

Am: 05.04.2018

Wanderleiter: Dr. Diethelm Schmolke

19 km

Berichtet von: Marita Uterwedde

Der Bus brachte uns nach Loburg, wo unsere Wanderung begann. Der Tag war sonnig und schön, aber es wehte ein frischer Wind. Der Weg nach Lindau, einem kleinen Städtchen am Rande des Flämings, führte durch die Feldmark ziemlich geradeaus entlang einer Vogelschutzhecke. Von weitem sahen wir ein paar Rehe, die vor uns mit langen Sätzen Reißaus in den schützenden Wald nahmen. An den Zweigen zeigte sich erstes Grün und am Boden reckten sich zaghaft zarte Buschwindröschen hervor. Als wir parallel zur Nuthe (ein Nebenfluss der Elbe) gingen, sahen wir vor uns die Burg Lindau. Wie ein mächtiges Bollwerk stand sie in der Landschaft. Man vermutet es nicht.



Burg Lindau

Erstmals wurde die Burg 1363 schriftlich erwähnt; sie diente früher den Bürgern der Zuflucht. Heute sind Teile der Burganlage Lindau saniert und werden für Festlichkeiten genutzt. Nach diesem kulturellen Teil wollten wir eine kleine Rast in einem Eiscafé einlegen. Zwar war es überraschender Weise geschlossen; dann aber schloss die Besitzerin auf, zog für uns die Jalousien hoch, warf die Kaffeemaschine an und bediente alle aufs freundlichste. Frisch gestärkt ging es zurück über Lietzo, entlang einer Straße mit ziemlich holprigem Kopfsteinpflaster. Als Beweis der Unebenheit zeugen etliche Radkappen am Waldesrand, die Autofahrer auf der Strecke verloren hatten. Unsere Wanderung endete an der Bushaltestelle Abzweig Wahl. Inzwischen hatten Wolken den Himmel bedeckt und der Wind wurde unangenehmer. So waren wir froh, als wir in den Bus stiegen.

Fazit: Es war eine leichte und angenehme Wanderung durch Feld und Flur.